

Vorwort zur fünfzehnten Auflage.

II. Band.

Der vorliegende Band, welcher im Anschluss an den im Juli 1910 veröffentlichten I. Teil der fünfzehnten Auflage erscheint, behandelt hauptsächlich solche Aktiengesellschaften, die ihre Jahresbilanzen zu anderen Terminen als am 31. Dezember ziehen.

Beide Teile bilden zusammen ein untrennbares Jahrbuch, sodass eine jede der jetzt bestehenden 6080 deutschen Aktien-Gesellschaften in einem der beiden Bände enthalten ist. Das beigegebene Inhalts-Verzeichnis nebst Firmen-, Orts- und Branchen-Register lassen jede Firma leicht auffinden. Von diesen Gesellschaften befinden sich 315 in Liquidation und 78 in Konkurs.

Der vorliegende II. Band bringt ausser 2771 bereits bestehenden Gesellschaften 118 Neugründungen des zweiten Halbjahres 1910 mit einem Gesamt-Aktienkapital von M. 186 530 500, wogegen in der ersten Hälfte desselben Jahres 77 Gesellschaften mit M. 81 694 000 errichtet wurden; in Summa in den beiden Bänden also 195 neue Gesellschaften mit zusammen M. 268 224 500 Aktienkapital; die Zahl der Neugründungen zeigt also gegen das Vorjahr eine ganz bedeutende Zunahme. Besonders wurden Aktiengesellschaften von Bau- u. Terraingesellschaften, elektrotechnischen Fabriken bezw. Elektrizitätswerken, Maschinenfabriken und Chemischen Fabriken errichtet.

Nachstehende Zusammenstellung gibt eine Übersicht der Gründungen der letzten zwölf Jahre:

Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital Mark
1899	464	644 622 300
1900	274	329 974 250
1901	162	160 020 675
1902	93	149 169 000
1903	112	310 784 175*)
1904	124	147 218 000
1905	205	392 592 200
1906	250	482 636 000
1907	210	262 427 000
1908	159	197 270 200
1909	166	198 094 000
1910	195	268 224 500

*) Unter den im Jahre 1903 handelsgerichtlich eingetragenen Aktien-Gesellschaften befindet sich auch die Gründung Fried. Krupp in Essen mit M. 160 000 000, wodurch sich die hohe Gesamtsumme von M. 310 784 175 erklärt.

Alle bis Mitte Februar 1911 ausgegebenen Geschäftsberichte und Bilanzen fanden Aufnahme und Berücksichtigung.

Den geehrten Behörden und Direktionen, welche uns auch bei Herausgabe des Jahrgangs 1910/1911 in liebenswürdiger Weise unterstützten, danken wir an dieser Stelle nochmals ganz verbindlichst. Angaben über eintretende Veränderungen werden stets gern entgegengenommen.

Berlin, 17. Februar 1911.

Die Redaktion.